

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 9 (1923)
Heft: 52

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.
Der „Pädagogischen Blätter“ 30. Jahrgang.

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Troxler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telefon 21.66

Inseratenannahme, Druck und Versand durch:
Graphische Anstalt Otto Walter A.-G., Olten

Beilagen zur Schweizer-Schule:
„Volksschule“ · „Mittelschule“ · „Die Lehrerin“

Monnements-Fahrspreis Fr. 10.— bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Brief Vb 22) Ausland Portoaufschlag

Insertionspreis: Nach Spezialtarif.

Inhalt: Des Schriftleiters Neujahrswunsch. — Katholischer Lehrerverein der Schweiz. — Unsere sozialen Institutionen. — Schweizer Brief. — Hoch die Denkschule des Grammatik-Unterrichtes! — Ein neuer schweizer Volksschulatlas. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Krankenkasse. — Beilage: Volksschule Nr. 24.



Des Schriftleiters Neujahrswunsch.

Vorerst wünscht die Schriftleitung allen lieben Freunden der „Schweizer-Schule“ Gottes reichsten Segen und recht viel Glück zum neuen Jahre. Das ganz gleiche wünscht sie aber auch für sich und unser Organ. Und zwar kommt dieser Wunsch aus tiefstem Herzen, er ist nicht ein bloße Phrase. Denn wenn der Herr das Haus nicht baut, arbeiten die Bauleute umsonst. Ohne Gottes Hilfe und Gnade vermögen wir nichts, und eine Redaktion erst recht nichts, die es ohnehin nicht allen Leuten recht machen kann.

Damit der göttliche Lehrmeister unsere Arbeit segne, die gebende und die nehmende, wollen wir ihn darum bitten, Schriftleitung und Leserschaft gemeinsam und für einen anderen. Das hilft mehr als alles Räsonnieren und Kritisieren. Dann wollen wir getrostest Mutes wieder ans Werk gehen, und mag's oft auch sauer werden dabei und wenig Frucht verheißen. Der Herr will über unsere Armut seine heiligen Hände ausbreiten wie über die fünf Gerstenbrote, damit auch unser geistiges Brot zur wunderbaren Speise werde für alle hungrigen Seelen, die uns anvertraut sind.

Gewiß entspricht die „Schweizer-Schule“ noch nicht allen Wünschen ihrer Leser, und sie wird kaum in die Lage kommen, sie alle restlos zu erfüllen. Aber sie wird sich bemühen, zu tun, was möglich ist. Da hat nun die Schriftleitung einen besondern Wunsch an die Leser: Unterstützt die „Schweizer-Schule“ und ihre Beilagen durch gediegene, sachliche Beiträge, besonders aus dem praktischen Schulleben. Sie brauchen nicht umfangreich zu sein, dafür wohl er-

wogen, vielseitig, reichhaltig. — Um Raum zu gewinnen, wollen wir vielleicht den Nachrichtenteil etwas konziser halten und unnötige Wiederholungen und lokalen Kleinram zu vermeiden suchen. Die verehrten Korrespondenten werden die Schriftleitung in dieser nicht immer leichten Arbeit gewiß gerne unterstützen. Kürze ist des Wikes Würde — und auch der Berichterstattung.

In grundsätzlichen Fragen behalten wir die Kursrichtung bei, die schon vor fünf Jahren an der Spitze unseres Blattes stand: Schule, Schweizer Schule, katholische Schweizer Schule, und zwar konsequent katholisch nach den Lehren der katholischen Kirche, ohne „Wenn“ und „Aber“. Das ist auch unsere Richtschnur in schulpolitischen Fragen. So viel wie möglich wollen wir jede persönliche Note dabei vermeiden.

Aber die Schriftleitung hat noch einen andern Wunsch auf dem Herzen. Die Leserschaft muß sich mehrern! Wir Katholiken haben noch so viel unbebautes Schulgebiet, und da muß unser Organ auch Eingang finden. Wo ein katholischer Lehrer, eine katholische Lehrerin wirkt, dahin gehört auch eine katholische Schulzeitung. Dieses Neuland müssen unsere alten treuen Abonnenten der „Schweizer-Schule“ erobern. Daher unser Ruf: Werbet unablässig für die „Schweizer-Schule“ in Euern Bekanntenkreisen, bis der letzte Platz besetzt ist. Das gibt Schriftleitung und Mitarbeitern wieder neuen Mut zu unverdrossener Arbeit.

Und nun mit Gott ins neue Jahr hinein!

J. T.